



Feedback zu Johanna

Babella hat Folgendes geschrieben: Zwei Wochen? Und dann noch so Klöpse wie "trug sie ihrem [...] Look" und "auf schmalen Füßen, welchen ...", "ihre massigen Hüfte"?

IvoCH hat Folgendes geschrieben:

Babella hat Folgendes geschrieben:

Bevor die Grammatik nicht stimmt, erübrigen sich weitere Kommentare.

Babella, das ist ein dummer Kommentar, anders kann ich nicht reagieren. :arrow: Wenn du eh schon Mühe hast, den Charakter, du dir zwar bis auf Detail vorstellen kannst, es aber nicht auf Papier bringst, ist m. E. Rechtschreibung, Grammatik etc. erstmals sekundär.

Wer ist jetzt ich und wer bist du?

Wenn du einen Text liest, bei dem noch nicht einmal die Rechtschreibung und Grammatik stimmt, hast du halt keine Lust mehr zu lesen, und sorry, "es kommt nur auf den Inhalt an" ist da ein ganz schlechtes Argument.

Hier um Meinung zu bitten und dann um sich zu schlagen ist ganz schlechter Stil.

"es kommt auf den Inhalt an :arrow: Jein. Dass bei Bücher die Rechtschreibung und Grammatik elementar sind, ist glaub unbestritten. Wo ich mit dir uneinig bin, ist wenn ein Schriftsteller eine vage Vorstellung hat, es noch nicht DAS GELBE VOM EI ist, warum soll er nicht provisorisch hinkritzeln, das er den Kopf frei kriegt. Denn steht im Manuskript rasch **das statt dass**

Wenn er später es so lässt, muss er es korrigieren.

Aber solange er das Gefühl hat: hm, es ist zwar nicht der Burner, aber ich sitze nun zwei Tage davor, vielleicht kommt während dem Schreiben einen besseren Idee, ist doch wichtiger dass er den Gedanken mal niederschreibt!

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).